

ÖVP Generaldebattenbeitrag zum RA 2014 Vbgm. Walter Natter:

Geschätzte Damen und Herren der Gemeindevertretung!
Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ganz am Anfang meiner Ausführungen zum Rechnungsabschluss 2014, möchte ich meinen Dank an die Lustenauer Wirtschaft und Bevölkerung richten, die mit ihrer Steuer- und Abgabenleistung überhaupt erst das abgelaufene Budget- und Wirtschaftsjahr der Gemeinde in dieser Form ermöglicht haben.

Mein Dank geht auch an das Team der Finanzabteilung, allen voran dem Leiter Mag. Klaus Bösch. Die Unterlagen sind wie immer äußerst sauber und übersichtlich aufbereitet und bei Rückfragen wird und wurde uns stets bereitwillig und kompetent Auskunft erteilt.

Ein weiterer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Lustenau, die in ihrer täglichen Arbeit einen wesentlichen Beitrag zum positiven Vollzug des Budgets und somit der Qualität des vorliegenden RA geleistet haben.

Nun aber zum Jahresabschluss selbst. Wir haben die wesentlichen Kennzahlen für eine Beurteilung der gesamten finanziellen Situation unserer Gemeinde bereits gehört und angesichts des immer noch positiven Gesamtbildes können wir am Beginn einer neuen politischen Periode davon ausgehen, dass wir auch in den nächsten Jahren „unsere Zukunft gestalten können“. Durch sachliches Miteinander und wirksame politische Kontrolle konnten wir in den vergangenen 5 Jahren vieles bewegen. Die budgetären Vorgaben wurden weitgehend eingehalten, und das, obwohl die hohe Qualität in vielen Belangen nicht nur gehalten sondern sogar ausgebaut wurde und wir uns neuen Herausforderungen gestellt haben.

Wenn wir uns in den nächsten Monaten in den neu formierten Ausschüssen mit dem Vollzug des Budgets 2015 und dem Budgetentwurf 2016 beschäftigen, dann müssen wir einen Blick auf die uns begleitenden Rahmenbedingungen werfen.

- Mit den aktuellen Steuerreformen 2015 und 2016 wird auch unser kommunale Spielraum wieder massiv belastet – die Ertragsanteile werden erneut spürbar zurückgehen.
- Demgegenüber steht ein kontinuierlicher Anstieg der Aufgaben und finanziellen Belastungen in Bereichen wie Sozialhilfe, Altenpflege, Gesundheitswesen, Kinderbetreuung und Jugendbeschäftigung.
- Seit Jahren ist eine permanente und kontinuierliche Verschiebung des Anteils am gesamten Abgabenertrag zugunsten des Bundes zu beobachten – der Anteil der Gemeinden und Länder ist spürbar gesunken.

Im Bereich der Förderung und Betreuung unserer Jugendlichen und Kinder kommen immer neue Aufgaben auf uns zu. Hier ist zu hoffen, dass sich der Bund seiner Verantwortung nicht entzieht.

In Sachen Personal zeigt der RA 2014, dass sich die Marktgemeinde Lustenau auf einem guten Weg befindet. Da von einer Gemeinde ständig mehr Leistungen erwartet werden, schlägt sich das auch in den laufenden Ausgaben nieder. Die Entwicklung des Personalaufwand ist äußerst erfreulich und spricht für die Effizienz der Verwaltung.

Kommen wir zum Resümee:

Die laufenden Ausgaben liegen mit 42.632 Mio um 2,7% unter den erwarteten Voranschlagswerten, sind aber um 5,1% höher als im RA 2013. Hier ist es aufschlussreich zu sehen, wie diese Steigerung zustande kommt. So sind die Zuweisungen an Sozialhilfe, Krankenanstalten, Landesumlage um 22,4% gestiegen und auch der Aufwand für das Sozial- und Gesundheitswesen steigt ständig.

Der vorliegende RA ist formell ordnungsgemäß erstellt und ausgeglichen. Es liegt in der Natur der Sache, dass ein RA, des Jahres 2014 ein Blick in die Vergangenheit ist und die zurückliegenden Maßnahmen der Gemeindepolitik widerspiegelt.

Wenn der Voranschlag einer Gemeinde die Jahresziele vorschreibt, dann stellt der Rechnungsabschluss sozusagen die Zielerreichung dar. Die Qualität der finanzpolitischen Arbeit des Jahres 2014 muss also hauptsächlich daran gemessen werden, inwiefern Budget und Abschluss voneinander abweichen.

Unser Budget ist eine Absichtserklärung. Das gleiche gilt natürlich für den Vollzug.

Der Verschuldungsgrad unserer Gemeinde steigt wieder leicht an, was zu einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.885 Euro pro Person führt.

Der Überschuss der laufenden Gebahrung schlägt mit 8.628 Mio. Euro zu Buche und ist um 15,9% über dem VOA 14.

Die frei verfügbaren Mittel sind mit 5.463 Mio. Euro im RA14 und somit um 27,5% über dem VOA 14.

Im Vergleich zu vergangenen Jahren sind diese Gradmesser unter dem gewohnten Niveau.

- Lustenaus Wirtschaft hat sich auch im letzten Jahr sehr gut entwickelt und mit einem hohen Kommunalsteueraufkommen von über 6.053 Mio Euro wesentlich zur Finanzkraft unserer Gemeinde beigetragen.
- Die Investitionssumme von 12,377 Mio Euro ist erfreulich hoch und kommt nicht zuletzt auch der Lustenauer Wirtschaft zugute.
- Die Manövriermasse – Gradmesser für die finanzielle Beweglichkeit einer Gemeinde – ist mit ca. 5,4 Mio Euro beachtlich, aber um 16,2% niedriger als im Rechnungsabschluss 13.

Die Gemeinde muss in vielen Bereichen immer mehr und mehr übernehmen. Die Frage ist, ob und wie wir uns das in Zukunft noch leisten können. Die Einnahmen können mit der Entwicklung der Ausgaben nicht mithalten. Die Gebühren sind in einigen Bereichen schon am Anschlag.

Wenn wir unsere Lustenauerinnen und Lustenauer nicht zu sehr belasten wollen, müssen wir vor allem ausgabenseitig sparen, damit die Schere zwischen Ein- und Ausgaben nicht gefährlich auseinandergeht.

Die größte Sorge bleiben die Arbeitsplätze. Unser wichtigstes Anliegen der nächsten Jahre heißt auch in Lustenau: Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Eine weiterhin positive Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Lustenau ist eine Grundvoraussetzung für unsere finanzielle Leistungsfähigkeit. Neben den Unternehmen in den beiden großen Industriegebieten Industrie Nord und Millennium Park tragen auch die kleinen und mittleren Unternehmen im Gemeindegebiet zur guten Wirtschafts- und Beschäftigungslage bei.

Auch in diesem Bereich ist eine aktive Wirtschaftspolitik gefordert, durch gezielte Fördermaßnahmen eine positive Dynamik zu erzeugen, die nicht zuletzt auch neue Arbeitsplätze in Lustenau schafft.

Die Budgetpolitik der kommenden Jahre muss das scheinbar Unmögliche leisten: mit weniger Geld mehr zu leisten. Wir müssen daher klare Prioritäten setzen, intelligente Konzepte entwickeln und unser Handeln mit Vernunft prüfen.

Ich möchte auch noch die Gelegenheit nützen, allen Ausschussmitgliedern, allen Gemeindevertretern für ihre konstruktive Mitarbeit zu danken.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen bedanken, die sich ehrenamtlich in Lustenau engagieren. Euer Einsatz für ein sicheres, lebendiges Lustenau ist unbezahlbar. Danke.

Die Lustenauer Volkspartei sieht den vorliegenden Rechnungsabschluss als gutes Zeichen und Zeugnis für unsere gemeinsamen Bemühungen um eine positive Gemeindeentwicklung.

Daher stimmen wir diesem Rechnungsabschluss sehr gerne zu.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.